

# Anzeiger für das Havelland.

## Spandauer Anzeiger.

Erscheint jeden Abend 4 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 1,80 M., monatlich 60 Pf.

Inserate die Zeilzeile 20 Pf.  
für Spandauer Inserenten 15 Pf.  
Kleinanzeigen pro Zeile 30 Pf.  
Beilagen pro Laufend 5 M.

Redaktion und Expedition: Potsdamer Str. 48. Fernsprecher: Spandau Nr. 52, Hopf.

Verantwortlicher Redakteur: Th. Gütlich in Spandau.

Verlag und Druck der Hopf'schen Verlagsbuchdruckerei in Spandau.

Nr. 136.

Spandau, Donnerstag, den 14. Juni 1906.

48. Jahrgang.

### Aus dem Havellande.

Spandau, den 13. Juni 1906.

Auf der Straßenbahnstrecke nach dem Spandauer Stadthafen haben heute die Aufbaumarbeiten begonnen. Die Straße über den Eisgraben ist fertig, und der Leistungsdraht wird jetzt an den Masten angebracht.

Anlässlich der Bahnhofsumbauten lässt die Eisenbahnerverwaltung die letzten Fernzüge beim Streckenübergang durch den Stadthafen fahren. Der Verkehr führt sich hierdurch in seinen Rechten geschädigt und hat dagegen Einspruch erhoben. Es soll zur Klärung des Sachverhalts ein Lokalkonferenz stattfinden.

Der dritte Lehrkursus für Offiziere hat heute bei der Infanterie-Schießschule begonnen; es sind dazu Leutnants und Hauptleute von verschiedenen Infanterie-Regimentern, Jäger-Batalionen und der Marine kommandiert.

Die Sommerferien für den Monat Juni sind am 14. und 15. d. Mts. bei der Stadthauptkasse von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Das von der Hoffmann'schen Liedertafel im Verein mit der gesamten Kapelle des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 5 gestern Abend im „Wilhelmsgarten“ veranstaltete Frühjahrskonzert erfreute sich eines recht guten Besuchs. Der Gesangverein bot unter der Leitung seines bewährten Chormeisters Herrn Lehrer G. Ludwig vom Besten das Beste. Alle Vorträge wurden sehr abgerollt wiedergegeben. Ganz besonders Beifall erntete Max v. Weingärtel's Malerelbild „Frühlingsgäuber“ mit Orchesterbegleitung, in dem Herr Richter das Violoncello „Wie schön hier zu verträumen die Nacht im stillen Wald“ recht sympathisch zu Gehör brachte. Die Instrumentalmusik der Militärkapelle unter Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Dissen bot reiche Abwechslung und verdiente den lauten Beifall, der den Darbietungen dieser Kapelle gewöhnlich zu folgen pflegt, voll und ganz. Die Konzertveranstalter können mit dem gestrigen Erfolg sehr wohl zufrieden sein.

Die nächste Sitzung der „Frieden Lehrerkonferenz in Spandau“ findet am Sonnabend, den 16. Juni, nachmittags 4 Uhr, im Wilhelmsgarten statt. Ein Vereinsmitglied wird über die Deutsche Lehrerversammlung in München, die in den nächsten Tagen stattfinden, berichten. Als Vertreter des Brandenburgischen Provinzial-Lehrervereins waren auch zwei Mitglieder des hiesigen Lehrervereins nach München entsandt. In der Sitzung, die als getreues Spiegelbild der Beitrittssitzung unter dem Zeichen des Kampfes um die Schule stand, wird die Münchener Stimmungsbildung über die letzte Sitzung der vereinigten Lehrplanausschüsse der Berliner Provinz-Lehrervereine angeschlossen, sowie die Besprechung einiger Vorträge, die sich auf die Organisation des Spandauer Vereins beziehen.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Abend in Staaken ereignet. Der Landwirt Adolf Stoppel hatte am Vormittag auf dem Pferdemarkt ein neues Pferd gekauft und wollte es einfahren. Das noch junge mullige Tier wurde mit einem andern Pferde zusammen vor ein Weidengebüsch getrieben und durch das Sandwege über Umkleiboden untergenommen. Hierbei war an dem Gesäht etwas in Unordnung geraten, so daß die beiden Begleiter am Kreuzungspunkt der Bahnhofsstraße und der Hauptgasse Chauffeur vom Wagen sprangen, um den Schaden auszubessern. Da nächtliche Dunkelheit über der unter großem Gewicht eine schwere Kraftfahrzeug mit drei Anhängern. Durch das Rutschen der Maschine und durch das Rollen der Räder wurden die beiden Pferde schwer, bäumten sich, warfen die beiden Männer, die den Pferden in die Hufe zwickten, zur Seite und rissen in großen Sprüngen mit dem letzten Wagen die Bahnhofsstraße entlang. Der auf dem Wagen sitzende neblige Eigentümer hatte dadurch, daß sich die Tiere in den Hufe festgebissen hatten, die Gewalt über sie verloren. Die vom Bahnhof her kommenden Passagiere wagten nicht, die wilden Pferde aufzuhalten. Nachdem bereits drei Alleebäume umgestoßen waren, ging an der Ecke der Spandauer Straße der Wagen in Trümmer, wobei Stoppel heruntergeworfen und mit dem Kopf gegen die Bordwand geschleudert wurde. Erst nachdem er noch etwa zehn Meter weit auf dem Straßengraben von den weiterführenden Pferden mitgeschleift war, löste sich die Leine, in die er verwickelt war. Blutüberströmt und befruchtungslos wurde der Verunglückte aufgefunden und in den Laden des in der Nähe wohnenden Heilgehilfen getragen, der ihm die äußeren Wunden verband, aber auch sofort erkannte, daß der Zustand des Verunglückten bedenklich war. Mit einem schnell vom Bauerngutbesitzer Döring herbeigeholten Wagen wurde er darauf nach dem Krankenhaus gefahren, wo außer den Verletzungen am Kopf und an der rechten Seite auch noch Verletzungen der inneren Organe festgestellt wurden. Von dem mit der Leichenschlange davonziehenden Pferd wurde ein in der Spandauer Straße an der Ecke des Rossäutenweges, wurde von dem andern noch einige Meter fortgeschleift und nachdem ihnen die Kräfte ausgegangen waren, gelang es erst, die Tiere zu beruhigen und nach Hause zu führen.

Auf einem Grundstück an der Charlottenburger Chaussee ist vergangene Nacht durch Raubdiebe unter dem Gesäht ein großes Blutbad angerichtet worden. Im Bühnenstall wurden heute morgen 17 Küden tot aufgefunden; ihnen war durchwegs die Brust abgestochen; man vermutet, daß dieser Schaden von Ratten verursacht worden ist.

Der Kriegsveteranen-Verein feiert am Sonntag, den 16. d. Mts., sein 10. Stiftungsfest. Der Verein markiert in geschloffenem Zuge vom Vereinslokal „Hotel zum Stern“ nach dem Festsaal, Lehmanns Kongresshaus. Dort finden Konzerte, Vorträge usw. statt, während ein Ball den Abschluß des Festes bildet. Ein etwaiger Ueberflus — hoffentlich ist er nicht groß — wird der Unterstützungskasse für kranke Veteranen zufließen.

Das erste Getreideernte, von den Wiesen bei Staaken kommend, wurde heute von Händlern zum Neumarkt in Berlin gebracht. Da das Getreide bei günstiger Witterung geerntet wurde, so hat es gute Farbe und schönen Geruch bekommen, worauf bei der Preisbestimmung dieses Futtermittels zu rechnen gesehen wird.

Im Ausschank der Deutschen Bierbrauerei A. G. zu Wicksdorf wird heute, Mittwoch, ein Sänger-Wettstreit der Gesangsvereine der Vatermeister in der Provinz Brandenburg veranstaltet.

Das Bezirks-Sommerfest des Bezirks Nauen des Deutschen Radfahrer-Bundes fand am Sonntag in Wusterhausen a. D. statt. In dieser Veranstaltung war eine Vereinswanderfahrt ausgeschrieben. Die städtischen Körperschaften von Wusterhausen hatten für diesen Zweck einen Stadtpreis bewilligt. Bei dem Unwetter am Sonntag gaben viele Berliner und Bezirksvereine, die sich um den Preis bewarben, infolge des stürmenden Regens, des Windes und der durchwachten Chausseen die Fahrt auf. Nur drei Vereine gelangten ans Ziel; den Stadtpreis, einen getriebenen Silberpokal, errang der hiesige Radfahrerklub „Wanderer“, der mit 45 Mitgliedern, darunter 8 Damen, die etwa 88 Kilometer lange Strecke ohne Verlust eines Mitglieds zurücklegte. Unter stürmischen „Mit Heil“-Rufen der Bürgerschaft überreichte der Bürgermeister von Wusterhausen den Spandauer „Wanderern“ den schönen Preis. Zweiter wurde „Sport“-Berlin mit 21 Fahrern, dritter der Radfahrerklub „Stern“-Spandau mit ebenso vielen Verehrern.

Das Wohltätigkeitsfest in der Spandauer Berg-Brauerei zum Besten der Charlottenburger Ferienkolonien, das für vorigen Sonntag geplant war, mußte des ungünstigen Wetters halber verschoben werden. Es findet nunmehr Sonntag, den 17. d. Mts., statt. Die für den 10. erteilten Eintrittskarten haben auch für den kommenden Sonntag Gültigkeit.

In der Spandauer Berg-Brauerei fand die Weihe der „Annungsstube“ der Charlottenburger Arbeiter-Anstalt statt. Das Fest nahm um 4 Uhr nachmittags seinen Anfang. In den eigentlichen Festakt der Fahnenweihe schloß sich der Festball im großen Saale der Brauerei. Im Garten konzertierte die Kapelle des Elisabeth-Regiments. Vergnügliche Beleuchtung der Wunderfontäne und Felsenrolle, Monitoren-Feuerwerk mit Schallmusik und die Vorführung der neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Hygiene und Hygiene für die Unterhaltung der Festteilnehmer.

Nach den unterm 9. d. Mts. herausgegebenen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts in Berlin über die Gesundheitsverhältnisse in den 316 deutschen Städten und Orten mit 10000 und mehr Einwohnern während des Monats April d. J. hat dies, auf je 1000 Einwohner auf den Zeitraum eines Jahres berechnet, betragen: weniger als 15,0 in 69, zwischen 15,0 und 20,0 in 133, zwischen 20,1 und 25,0 in 86, zwischen 25,1 und 30,0 in 17, zwischen 30,1 und 35,0 in 4 und mehr als 35,0 in 2 Städten bezw. Orten. Die geringste Sterblichkeitsziffer hatte in dem gedachten Monat die Stadt Wald in der Rheinprovinz mit 2,5 und die höchste Kiffer die Stadt Neurußwurm mit 42,2 zu verzeichnen. In den Städten und Orten der Provinz Brandenburg mit 10000 und mehr Einwohnern sind von je 1000 im Berichtsmonat verstorben: In Steglitz 8,2, Teufels-Wilmersdorf 9,6, Schöneberg 10,6, Charlottenburg 12,5, Brandenburg 14,9, Reinickendorf 15,0, Oberkadowe 15,1 (ohne die in den Kranken-Anstalten usw. Verstorbenen 12,1), Mordorf 15,1, Rottbus 15,7, Spandau 16,0, Berlin 16,1, Wilmersberg 16,2, Guben 16,4, Groß-Lichterfelde 16,4 (ohne Ortsfremde 12,3), Potsdam 16,7, Rantow 16,7, Wertheim 16,7, Prenzlau 16,8, Ludenwalde 17,4, Rathenow 17,7, Fürstentum 18,2, Rerik 18,3, Sorau 18,5 (ohne Ortsfremde 17,0), Küstrin 19,4, Frankfurt a. O. 19,4, Pansberg a. W. 19,6, Eichenberg 19,7, Köpenick 20,5, Markens-Nummernburg 23,7 (ohne die in den Anstalten Verstorbenen 14,3) und in Neurußwurm 42,2 (ohne Ortsfremde 28,6) Personen. Die Gesundheitsverhältnisse im Monat April d. J. eine beträchtliche, das heißt höher als ein Drittel der Lebendgeborenen in 10 Orten; sie blieb unter einem Zehntel in 61 Orten.

Wetterbericht vom 12. Juni, abends 11 1/2 Uhr: Der höchste Luftdruck liegt heute im Westen bis Nordwesten unferes Erdteils; ein Depressionsgebiet, das westwärts am Einfluß gewinnt und in Deutschland langsame Fallen des Barometers veranlaßt, befindet sich dagegen im Osten bis Südosten Europas. In Deutschland herrscht veränderliches, ziemlich kühles Wetter, und vielfach ist Regen gefallen. Auch für die nächsten Tage ist ziemlich kühles Wetter mit Regenschauern und stellenweisen Gewittern zu erwarten.

Voraussichtliche Witterung am Donnerstag: Zeitweise heiteres, meist wolkiges Wetter mit Regenschauern und wenig veränderter Temperatur; schwache Gewitter; am Freitag: Abwechselnd heiter und wolkig, etwas Regen, Temperatur dieselbe. Stellenweise Gewitter.

### Aus der Provinz.

Die Ost- und Schanwirte der Westpreußen wollen gegen die vom Reichstag beschlossene Konzeptionssteuer, welche für jede persönliche Schank-erlaubnis Gebühren von 1000 bis 6000 M. festsetzt, Einspruch erheben. Sie haben zu diesem Zweck eine Protestversammlung nach Wittenberge einberufen.

Durch die Polizei wurde ein Orden der Schützen-gilde Neudamm beschlagnahmt, der anlässlich der Hundertjahrfeier Kaiser Wilhelms I. von einem Freunde der Gilde als Auszeichnung für gute Schützen gestiftet war. Die Beschlagnahme, von der acht Mitglieder der Gilde betroffen wurden, wurde damit begründet, daß nur Mitglieder die Berechtigung hätten, einen solchen Orden zu tragen. Diese Verfügung wird von der Gilde angefochten werden, weil der betreffende Schützenorden sich von dem Militärorden durch seine Inschrift unterscheidet und schon dadurch anders nicht, daß er nicht an einem orangefarbenen, sondern an Schützenbande getragen wird.

Der frühere Magistratssekretär Brönke, welcher durch Urteil des Schwurgerichts wegen Hehlerei der städtischen Behörden in Rathenow zu 200 M. Geldstrafe verurteilt war, hat in dem neuen Termin vor der Potsdamer Strafkammer seine Berufung zurückgezogen. Dem Verfallenden war dem Angeklagten erklärt worden, daß er auch diesmal bestraft werden

würde, weil seine Anträge, selbst wenn sie bezündet wären, schon in der Form beleidigend seien. Die Sache ist damit erledigt.

In Frankfurt a. O. wurde ein Sparfassenbuch fälscht, der bereits das erschwundene Geld in der Tasche hatte, in dem Augenblick verhaftet, als er sich mit seiner Beute nach Berlin begeben wollte. Am Sonnabend-Nachmittag erhob ein Mann gegen Uebergabe eines Sparfassenbuchs, das auf 1312,07 M. lautete, bei einem Bankier 400 M. Cash nach dem Fortgang des Mannes bemerkte der Bankier, daß das Sparfassenbuch gefälscht war. Er machte sofort bei der Polizei Anzeige. Der Mann hatte sich den Namen Schügenberger beigelegt. Zwei Polizeibeamte begaben sich zur Bahn, wo sie den Maler Schmiedke, genannt Schüge, antrafen, auf den die Veronalbeschreibung des Fälschers wahlte. Zur Rede gestellt, gestand er die Tat auch ein. Von dem empfangenen Gelde wurden bei ihm noch 400 M. vorgefunden, außerdem eine Luittuna über 50 M. Der Verhaftete gestand weiter, das gleiche Manöver vor einiger Zeit bei einer Handwerkerin ausgeführt zu haben, wo ihm 400 M. ausgehändigt wurden. Beide Male war das Sparfassenbuch ursprünglich nur auf 2 M. ausgestellt. Bei dem Verhafteten wurde auch ein gefälschter Willirach vorgefunden. Die Luittuna über 50 M. hatte er sich von einer Frau ausstellen lassen, der er die fehlenden 50 M. geliehen hatte.

Ein großes Schadenfeuer entstand in der Nacht zum Sonntag in der Kleintierfabrik von Gebr. Heßke in Neudamm bei Senftenberg. Während der Gienwaare kam der Brand im Maschinenraum aus; er verbreitete sich bei dem herrschenden Winde mit Schnelligkeit über die Ladebühne der Förderstrecke, welche nach kurzer Zeit vollständig in Flammen stand. Die herbeigeilten Wehren mußten sich auf eine Rettung der Nebengebäude beschränken, was nach angestrengter, bis an den frühen Morgen währender Arbeit auch gelang. Das Maschinenhaus ist, nach der „Lausitzer Post“, bis auf die Grundmauern vollständig abgebrannt und dann mit den Maschinen in sich zusammengestürzt. Durch die unter der Ladebühne lagernden zahlreichen Grubenböden mit dem darauffliegenden Kohlenstaub fand das Feuer reiche Nahrung.

Im Dorfe Radlow bei Rottbus spielten vor der Schmiedewerkstatt mehrere Kinder. Hierbei fiel ein an die Wand gelehntes schmerzriesiges Wasserglas um und erschlug den sechsjährigen Sohn des Schmiedemeisters Rottbus. Der Knabe war sofort tot.

### Von der deutschen Kriegsflotte.

S. M. S. Tigre ist am 11. Juni in Nagasaki eingetroffen und beabsichtigt am 15. Juni nach Anjua in See zu gehen. Der beunruhigende Transport der abgehenden Verlegungen S. M. S. Bremen und Panther ist mit dem Dampfer Sylvia am 11. Juni in Karte eingetroffen und hat am 12. Juni die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Reichspostdampfer Komet mit dem Abfahrgeschwader S. M. S. See Adler und Vuffard (Transportführer Kapitänleutnant Sillmer) hat am 9. Juni Hamburg verlassen. S. M. S. Grille ist am 10. Juni von Wilhelmshaven nach Caden gegangen und dort am 11. Juni eingetroffen. S. M. S. Thetis ist am 11. Juni von Wilhelmshaven nach Danzig gegangen. S. M. S. Fieten ist am 11. Juni in Frederikshavn eingetroffen und geht am 13. Juni wieder in See. S. M. S. Negar und Triton sind am 11. Juni von Neufahrwasser nach Kiel in See gegangen. S. M. S. Hudia ist am 10. Juni in Kiel eingetroffen und am 11. Juni wieder in See gegangen. — Besprechung für S. M. S. Fieten bis einschließlich 22. Juni vormittags durch Postamt Berlin.

### Letzte telegraphische Nachrichten.

(Von Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Deuthen (Oberschlesien), 13. Juni. Bei der gestrigen Reichstags-Erstaahl im Wahlkreis Deuthen-Tarnowitz haben nach dem bis heute vorliegenden Ergebnissen erhalten: Napieralski (Bok) 25 899, Walschall (zentrum) 7880, Kemp (deutsch-national) 7385 und Spolyski (Soz.) 6298 Stimmen.

Genf, 12. Juni. Bei Eröffnung der ersten Sitzung der Internationalen Konferenz der Verser Konvention begrüßte der Vorsteher, Minister Dier, im Namen des schweizerischen Bundesrats die Vertreter der Mächte und sprach die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen weitere Fortschritte auf dem humanitären Gebiete der Wilege von im Krieges Verwundeten zeitigen werde. Ferner teilte der Vorsteher mit, daß der Bundesrat zum Vertreter der Vorstehenden den zweiten Delegierten der Schweiz, Stadtrat Dr. Vincent Genf in Vorschlag gebracht habe. Letzterer nimmt die Wahl dankend an. Die Konferenz beschließt die Ergänzung des Sekretariats durch den russischen Delegierten, Geheimrat v. Martens, und den italienischen Delegierten, Ritter v. Panzelli. Für die Verhandlungen wird dann eine Geschäftsordnung aufgestellt. Danach sollen die Sitzungen der Konferenz täglich um 2 Uhr beginnen. Die der Konferenz vorliegenden Fragen werden an vier Kommissionen verwiesen, die am Mittwoch um 10 Uhr vormittags mit ihren Arbeiten beginnen werden.

Paris, 12. Juni. Senat. Minister des Innern Clomenceau verliest die Erklärung der Regierung, die mit großem Beifall aufgenommen wird.

Wien, 13. Juni. In dem Nachbarort Tivoli ist der Generalausstand ausgebrochen, weil die Compagnie de Fies einen Arbeiter wegen unzulässiger Arbeitsleistung entlassen hatte. 2500 Arbeiter legten die Arbeit nieder.

Baltimore, 13. Juni. Die Doct der Merchants Miners Transportation Company sind durch eine Feuerbrunst zerstört worden. Der Dampfer „Cler“ und mehrere Barken mit Ladung, die in den Docks lagen, sind verbrannt.

Warschau, 13. Juni. Eine Bande beraubte heute die Handels-Anstalt in der Chlodnastraße und loyde den Eigentümer.

Diese Nummer ist 8 Seiten stark.